

# In kritischen Kurven wird jetzt gerüttelt

Unfallschwerpunkte im Kreis Düren sollen durch ein Forschungsprojekt der Technischen Hochschule Aachen entschärft werden

**MORSCHENICH.** An der Kreisgrenze bei Morschenich, wo der kalte Herbstwind in diesen Tagen über den Rübenacker pfeift, bemühen Wissenschaftler sich um die Sicherheit der Autofahrer: In einem Forschungsprojekt rüttelt das Institut für Straßenwesen an der RWTH Aachen Verkehrsteilnehmer gewissermaßen wach.

Und das ist durchaus wörtlich zu verstehen: Quer zur Fahrbahn aufgebrachte plastische Farbmärkierungen erregen die Aufmerksamkeit von Mann und Frau am Steuer, nicht nur optisch. Denn sobald der Autoreifen die maximal 15 Millimeter dicken Markierungen berührt, wird die Karosserie ordentlich in Vibration versetzt, was sich auch akustisch äußert; der Ton kulminiert mit einem Anpfeiff, in einer Frequenz (um 500 Hertz), die auch das Ohr von Chauffeuren perfekt gedämmter Limousinen erreicht. Je schneller die Streifen passiert werden, um so unangenehmer sind Geräusche und Vibrationen. Und der Autofahrer wird auf die Gefahrenstelle aufmerksam.

Die Ingenieure mit Institutsleiter Professor Dr. Bernhard Steinauer haben für ihren wissenschaftlichen Praxistest drei Straßen im Kreis Düren ausgewählt, die als Unfallschwerpunkte gelten. Dabei waren Informationen der Unfallkommission hilfreich.

Neben der Landstraße 257 bei Morschenich sind Rüttelstreifen auf der Bundesstraße 477 bei Lühheim und auf der B 399 bei Großhau angelegt. In allen Fällen handelt es sich um kritische Kurven, die mit zahlreichen Unfällen und teils auch Verkehrstoten in der Statistik der Polizei erscheinen. Bevor sie zur Farbe griffen, haben die Techniker gemessen und dabei

im Falle Morschenich festgestellt, dass die meisten Autofahrer auf der L 257 etwa 10 bis 18 km/h schneller unterwegs sind, als es die Polizei an dieser Stelle erlaubt. Verkehrszeichen signalisieren hier ein Tempolimit von zunächst 70, dann nur noch 50 km/h. Die Ingenieure, die auch vereinzelt Raser notierten, hörten von Passanten teils Unverständnis über ihre verkehrsberuhigende Arbeit. So protestierte ein Autofahrer damit, er schaffe die gefährliche Kurve „mit 150 Sachen“, wie Diplom-Ingenieur Christian Lank berichtet.

Das geht dann schon mal ins Auge. Die Polizei weiß, dass Unfälle an der Kreisgrenze bei Morschenich sich meist bei Dunkelheit und oft bei nasser Fahrbahn ereignen haben. Im vergangenen Jahr war hier ein Verkehrstoter zu be-

„Das Gehirn des Autofahrers schaltet in der Routine auf Sparflamme. Vor einer Kurve sollte es wacher werden. Das versuchen wir zu erreichen.“

PROF. BERNHARD STEINAUER

klagen. Und auch der Sachschaden war beträchtlich, er summierte sich bisher auf 130 000 Euro.

Die Wissenschaftler versetzen sich bei Umsetzung ihres Projekts offenbar tief in die Psyche des Autofahrers. „Viele Verkehrsteilnehmer“, so weiß Professor Steinauer, „fahren im Unterbewusstsein. Das Gehirn schaltet beim routinierten Autofahren auf Sparflamme, die Aufmerksamkeit lässt nach – und dann passiert’s.“

Daher sei es vonnöten, diesen „Zustand in der Nähe des Schlafs“ vor gefährlichen Stellen zu unterbrechen. Die Rüttelstreifen sind nach Ansicht des Wissenschaftlers das geeignete Mittel. Etwa 250 Me-



„Herzlich willkommen“ geheißen wird der Reisende an der Kreisgrenze bei Morschenich. Doch Hände werden hier nicht geschüttelt. Stattdessen werden Autofahrer auf der Landstraße 257 durchgerüttelt – und damit auf eine Kurve aufmerksam gemacht.

ter vor der Kurve ein erster kurzer Impuls, 50 Meter weiter sind es dann drei und schließlich fünf Streifen, die rüttelnd und pfeifend auf eine Gefahr aufmerksam machen. Am Rande der Strecke war gestern zu beobachten, dass recht moderat gefahren wurde. Nur einzelne Artisten am Lenkrad versuchten, den Hindernissen Slalom

fahrend auszuweichen.

Das Institut für Straßenwesen wird seine Teststrecken voraussichtlich bis Sommer 2008 beobachten, vergleichende Messungen vornehmen und schließlich eine Aussage darüber treffen, ob der durchgeschüttelte Autofahrer auf den Straßen des Kreises Düren sicherer unterwegs ist. Der Landrat

begrüßte das Projekt. Wolfgang Spelthahn, der den Termin an der Grenze seines Berichts heftig gerüttelt erreichte, verspricht sich von dem Versuch einen Gewinn an Sicherheit im ländlichen Raum. Mit einem Ergebnis des Projekts ist in einem Jahr zu rechnen, wenn Vergleichsmessungen Aussagen zulassen. (red)

## Mit Dreigestirn in die neue Session

KG „Fidelio“ inthronisiert Prinz Gerd, Prinzessin Michaela und Bauer Norbert

**NIEDERZIER.** Als sie die Insignien ihrer Macht endlich in den Händen hielten, strahlten Prinz Gerd I. (Hoppe), Prinzessin Michaela I. (Wirtz) und Bauer Norbert I. (Kamlage) um die Wette. Das lange Warten des neuen Dreigestirns der KG „Fidelio“ Niederzier auf die Inthronisation hatte ein Ende.

Zuvor aber musste Gerd Hoppe noch sein Präsidentenamt abgeben, einen präsidialen Prinzen oder prinzlichen Präsidenten kennt der Karneval nicht. Und weil Vize-Präsident Norbert Kamlage bis Aschermittwoch den Dreschflügel schwingt, muss der KG-Vorsitzende Johannes Komp in der Session 2007/08 doppelte Verantwortung tragen. Seine erste Amtshandlung war die Inthronisation des neuen Dreigestirns, das von Adjutant Stefan Sievernich durch die Session begleitet wird.

### Neue Ehrensensoren

Mit dem neuen Senatspräsidenten Wilfried Esser ernannte Komp auch zwei neue Ehrensensoren der „Fidelio“. Die Wahl fiel auf den Unternehmer Rolf Peterhoff und den Gastronomen Gioacchino Vitale. Die Senatoren gilde will



Ein strahlendes Dreigestirn: Bis Aschermittwoch regieren in Niederzier Prinzessin Michaela I., Prinz Gerd I. und Bauer Norbert I.

sich künftig wieder stärker im Niederzierer Karneval engagieren.

Im Rahmen der Inthronisation wurden auch langjährige Mitglieder der „Fidelio“ geehrt. Seit 33 Jahren gehören Georg und Helga Servo der Gesellschaft an, seit 22 Jahren Gertrud Scheidweiler und Marlene Nacken und auf elf närris-

che Jahre blicken Judith Klein, Anna Köhnen, Marc Hemgenberg sowie Marco, Monika und Uwe Schmitz zurück.

Musikalisch gestaltet wurde die gelungene vereinsinterne Feier von den „Kellergeiern“ der „Fidelio“ und den „Rurwürmern“ aus Birkesdorf.



### Willkommene Spende für den „Eifelbaum“

Über eine Spende in Höhe von 2000 Euro durch die Raiffeisenbank bestehen des Eifelvereins in Vosenack errichtet werden soll. Die verwendeten Motive der vom ortsanässigen Künstler Laurentius Englisch entworfenen neun Meter hohen Skulptur aus Edelstahl sollen die Landschaft und Bewohner der Eifel repräsentieren und auf die Arbeit des Eifelvereins aufmerksam machen. Foto: Marvin Bergs

bestehen des Eifelvereins in Vosenack errichtet werden soll. Die verwendeten Motive der vom ortsanässigen Künstler Laurentius Englisch entworfenen neun Meter hohen Skulptur aus Edelstahl sollen die Landschaft und Bewohner der Eifel repräsentieren und auf die Arbeit des Eifelvereins aufmerksam machen. Foto: Marvin Bergs

## Völkerverständigung mit Kulinarischem und Kultur

„Russische Nacht“ der Evangelischen Gemeinde soll helfen, Vorurteile abzubauen. Nach dreigängigem Menü ein buntes Programm.

VON UNSEREM MITARBEITER  
ELMAR FARBER

**DÜREN.** „Etwas über andere Menschen und andere Kulturen zu erfahren funktioniert sehr gut über das Essen und Aktionen, an denen man sich aktiv beteiligen kann“, sagt Peter Heinzke, Leiter der Familienbildungsstätte der Evangelischen Gemeinde zu Düren. Von beidem wurde den rund 130 Gästen der „Russischen Nacht“ am Freitagabend in der Evangelischen Gemeinde reichlich geboten.

In der Vergangenheit hatte die Gemeinde bereits eine „Italienische Nacht“ und eine „Nacht der Roma“ ausgerichtet. In Zusammenarbeit mit dem Sozialdienst Katholischer Frauen (SKF) wurde

diesmal die erste „Russische Nacht“ auf die Beine gestellt.

Der Abend begann mit einem dreigängigen Menü russischer Spezialitäten. Zwischen den Gängen sorgten Svetlana Sepelinka, Victor Becker, Victor Klassen und eine russische Folkloregruppe für die musikalische und kulturelle Unterhaltung der Besucher. Im Foyer gab es außerdem eine Fotoausstellung mit Bildern von Slawa Vorster zu bewundern.

### Großes Interesse

Vorster, beim Jugendintegrationsdienst des SKF tätig und Mitorganisator der „Russischen Nacht“, freute sich über das große Interesse an der russischen Kultur, das er



Svetlana Sepelinka und Victor Becker sorgten bei der „Russischen Nacht“ für passende musikalische Untermalung. Foto: Elmar Farber

so bisher noch nicht erfahren habe. „In den Medien wird nur Negatives über Russland berichtet. Mit der „Russischen Nacht“ wollen wir Klischees abbauen helfen und den Menschen unsere vielseitige Kultur näher bringen“, so Vorster. Nach dem Essen hatten die Gäste Gelegenheit, russischen Erzählungen am Kamin zu lauschen, an einem „Quiz rund um Russland“ teilzunehmen, russische Tänze und Spiele auszuprobieren, sich in russischer Ornamentmalerei zu versuchen oder in einem einstündigen Crashkurs die Grundlagen der russischen Sprache zu erlernen.

Zum Abschluss des von Alina Baur moderierten Abends wurden einige russische Lieder gesungen.

## KURZ NOTIERT

### Wer macht in der „Kirchenhütte“ mit?

**DÜREN.** Auch in diesem Jahr wird es auf dem Weihnachtsmarkt eine „Kirchenhütte“ geben, die zum Innehalten und zur Besinnung einlädt. Menschen, die sich zwischen dem 1. und 22. Dezember für die Hüttenwache für eine oder zwei Stunden zur Verfügung stellen möchten, treffen sich zu einem Informationsabend am heutigen Mittwoch, 7. November, um 19 Uhr im Pappst-Johannes-Haus am Annaplatz in Düren. Sie können sich dort verbindlich in ausliegende Listen eintragen. Anschließend findet man die Listen im Pfarrbüro St. Marien, das unter ☎ 02421/123916 oder Marien@annaundmarien.de zu erreichen ist.

### Spielgruppen der Arbeiterwohlfahrt

**DÜREN-LENDERSDORF.** Kontaktfreudige Eltern aus den umliegenden Stadtteilen können in Spielgruppen der Arbeiterwohlfahrt Lendersdorf mit Kleinkindern ab sechs Monaten in fröhlicher Runde mit den Kleinen singen, spielen und basteln. Die Gruppen treffen sich montags von 9 bis 10.30 Uhr und von 10.30 bis 12 Uhr sowie donnerstags von 10 bis 11.30 Uhr im Bürgerhaus in Lendersdorf. Die Kosten für eineinhalb Stunden betragen 2,50 Euro. Nähere Informationen gibt es vor Ort oder bei Christine Marso unter ☎ 02421/225466.

### SPD Düren-Mitte lädt Mitglieder ein

**DÜREN.** Der SPD-Distrikt Düren-Mitte im Ortsverein Düren-Mitte-West gibt Termine für Versammlungen bekannt. Die AG 60 plus kommt am Donnerstag, 8. November, um 15 Uhr im AWO-Heim in der Maarstraße in Mariaweyer zusammen. Am Freitag, 9. November, treffen sich die Sozialdemokraten zum Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus um 19 Uhr an der Stele in der Wernersstraße. Am Donnerstag, 15. November, 19 Uhr findet die Mitgliederversammlung des Distriktes im AWO-Zentrum in der Marie-Juchacz-Straße statt. Am Montag, 26. November, besucht man den Verein Dürener Christen um 15 Uhr in der Glashüttenstraße und am Mittwoch, 28. November, findet eine Vorstandssitzung des Ortsvereins statt. Ort und Uhrzeit stehen noch nicht fest.

### Wanderung zum Meuchelberg

**HEIMBACH.** Die Ortsgruppe des Eifelvereins unternimmt eine Wanderung zum Meuchelberg mit Einkehr im Lokal „Zur alten Mühle“. Vom Parkplatz Laag aus (Abmarsch 14 Uhr) wandert man nach Habersaue. Dann beginnt der Aufstieg zu den Wingerten und auf den Meuchelberg. Über die Südseite geht's zurück nach Heimbach. Die Führung liegt bei Rudi Marx-Schubach. Kurztzuschlossene Mitwanderer sind herzlich willkommen.

### DRK-Lehrgang für Pflegehilfsdienst

**DÜREN.** Das Deutsche Rote Kreuz bietet einen neuen Lehrgang „Pflegehilfsdienst“ an, der vom 7. Januar bis 5. Mai durchgeführt wird. Die Ausbildung soll befähigen, pflegerische Hilfe im täglichen Leben, aber auch im Not- und Katastrophenschutz zu leisten. In 110 Stunden und einem dreiwöchigen Praktikum erlernen die Teilnehmer die Basis der Kranken- und Altenpflege. Dadurch können sie in einem Altenheim, bei einem ambulanten Pflegedienst oder in einem Krankenhaus arbeiten. Der theoretische Unterricht findet jeweils mittwochs und donnerstags von 8.30 bis 12.30 Uhr statt und beginnt im Januar mit einem zweitägigen Kursus in Erster Hilfe. Näheres unter ☎ 02421/20309212.